

Formulierung Freistellung vor den Ferien

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 9. Januar 2006 09:58

Zitat

Enja schrieb am 07.01.2006 16:12:

Schon deshalb, weil es einfach einen Unterschied macht, wenn die Lehrerin mit der Mutter in der Pause gemeinsam Kaffee trinkt. Da wird sie dann ihre Beschwerden und was sie sonst noch hat gleich loswerden. Das ist einfach eine andere Brille.

Das hat ja nichts damit zu tun, ob Lehrer oder nicht. Man kann genauso gut Nachbar sein. Oder sich Sonntags in der Kirche treffen. Heute am ersten Schultag ist ein Kind krank, dass gestern noch mit den ganzen Kommunionkindern in der Kirche war. Was macht das für einen Sinn, wenn die KL da ein Attest wegen des Verdachts auf Ferienverlängerung einfordert?

- Martin